

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 32

Artikel: "Die Säntis-Tür" : zwei Buben erleben den Säntis

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755393>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

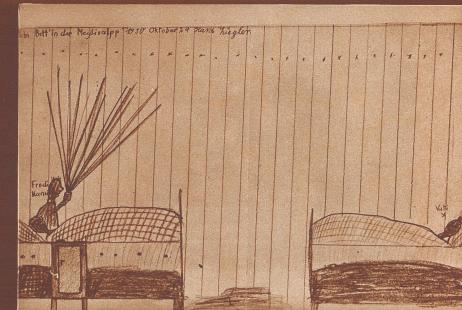
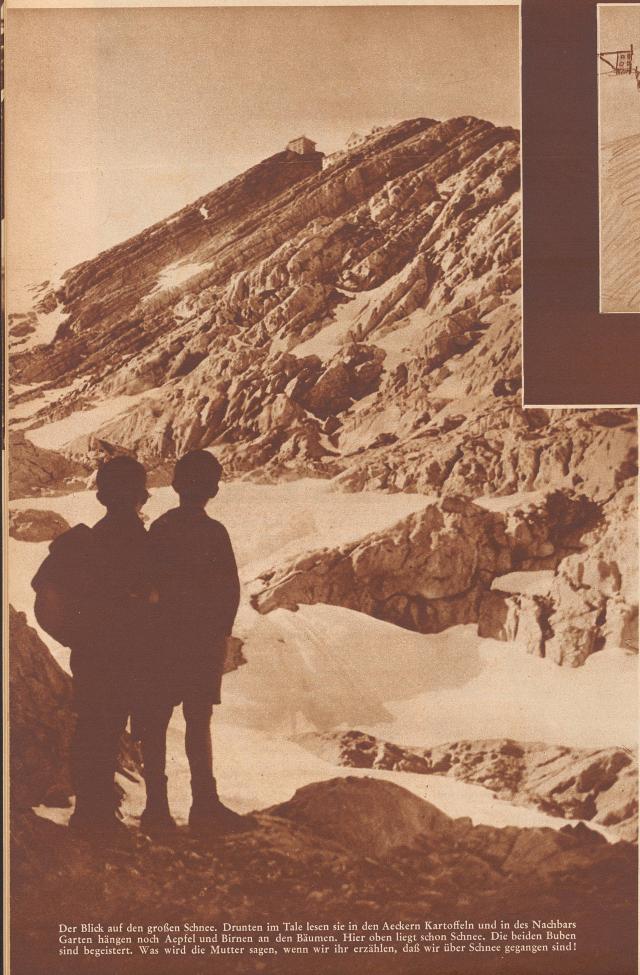
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Die Säntis-Tur“

Zwei Buben erleben den Säntis



liebes Mutti wier ereichen Wasserauen sehr gut und liesen das Auto beim Rosengarten Wirtschaf. Das erste dass wier sehen war das, das wier im Bache zwei Forellen sehe. Wier kamen an den Sealppsee und waren hinüber gefahren das fahra hat 90 Rpp gekostet. Da haben wier über gefährliche Abhänge müsse und sind entlich in der Nacht am Hotel Meglisalpp angekomme wier namen zum Essen eine Suppe und ein Kafe gomple und gehenns Bett. Aber wier haben nicht gut geschlafen

«Am Morgen gehen wier um 1/2 Uhr vort. Wier sahen noch viele Sterne, und alske zuerte den Mond geschen. Bald wier barfuß gelaufen sind haben wir uns Schne warzen müssen. Nach uns kamen viele Leute mit Bicken. Und alske wier zwei Präulein die müser umfalen, ich hab lachen müssen. Als wier weiter gingen salben sie das Hotel Säntis und haben uns gefreut. Von da an es nicht mehr weit gewesen, wier waren immer weiter gelaufen und sahen auf dem weißen Schnee sechs Mann die rutschten hundert und dann wieder wider weiter gegangen und kamen endlich an wir haben im Säntis Hotel eine Epinger getrankt. Und nacher sind wier zum Beobachterhaus gegangen und er zeigt uns Parameter und sonst so zeug. Wir sind dan wider ins Hotel Säntis gegangen und haben gegessen was wier mitgenommen. Und sind dan wieder hinunter.»

24 UKLOE

Unserer lieben Mutter zum Geburtstag, ihr ist das Album gewidmet, dem wir die hier veröffentlichten Zeichnungen und Photos entnommen haben. Zwei Brüder, ein Erst- und ein Drittklässler, haben Zeichnungen und Briefe, die von dem großen Erebnis ihrer Säntistour berichtet, sauberlich in das Buch geklebt. Der Vater staurte Photos dazu bei und so ist ein wunderschönes Geschenk entstanden, das der Mutter, die zu Hause geblieben, zeigte, welch großen, unvergesslichen Eindruck ihre Buben von dieser Bergfahrt erhalten.



Auf dem Säntispitze weht ein kalter Wind. Da haben die beiden ihre Pelerinen abgeschnallt. Nun schauen sie, gut eingewickelt, ins Wärme und versuchen auch die Namen der umliegenden Berge und der fernen Ortschaften zu merken.